

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM
26. JUNI 1931

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 528 232

KLASSE 71a GRUPPE 17

71 a D 235. 30

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 11. Juni 1931

Emil Dettmer in Wildau, Kr. Teltow

Überzug für Fußballstiefel und ähnliches Schuhwerk

Emil Dettmer in Wildau, Kr. Teltow

Überzug für Fußballstiefel und ähnliches Schuhwerk

Patentiert im Deutschen Reiche vom 30. September 1930 ab

Die Erfindung betrifft einen Überzug für Fußballstiefel und ähnliches Schuhwerk.

Es ist bekannt, daß sich Fußballspieler ihre Fußballstiefel mit Schnürsenkeln fest umbinden, um dem Sitz des Stiefels einen festen Halt zu geben. Es sind auch Ausführungen von überstreifbaren Leder- oder Gummikappen bekannt geworden, die aber immer nur Schutz für Sohlenspitze und Stiefelkappe bieten.

Es sind ferner Spannhalter bekannt, die den Stiefel zum festen Anliegen an den Fuß bringen und insbesondere über dem Spann ein starkes Spannungsverhältnis hervorrufen, so daß das Schußvermögen für den Spieler gesteigert wird.

Die Erfindung bezweckt, die der Überzugkappe und dem Spannhalter anhaftenden Vorteile zu vereinigen. Es ist daher ein Überzug geschaffen worden, der gemäß der Erfindung aus einem an der Sohlenspitze überstreifbaren Teile aus Gummi, Leder oder anderem zweckdienlichen Material und einem Spann und Knöchelgelenk umgebenden Teil entsprechenden Materials von hoher Dehnung besteht, die durch Gelenke lösbar miteinander verbunden sind. Die Zeichnung veranschaulicht den Erfindungsgedanken. Der vordere Teil *a* wird über die Kappe des Fußballstiefels gestreift und gewährleistet einen Schutz für die Sohlenspitze und für die Kappe selbst. Der hintere Teil *b* umgibt Spann-, Fuß- und Knöchelgelenk und bietet diesen Teilen ebenfalls zunächst einfachen Schutz. Beide Teile *a* und *b* sind durch Gelenke *c* und *d* miteinander verbunden, die durch Stifte *e* und *f* gehalten werden. Diese Zweiteiligkeit des Erfindungsgegenstandes ermöglicht zunächst einmal die Verwendung der beiden Teile einzeln für sich als einfache Schutzmittel. Weiterhin wird durch diese Zweiteiligkeit die Elastizität der gesamten Bindung erhöht, so daß eine übermäßige Verspannung bzw. ein Druck einzelner Flächenteile des Stiefels und damit des Fußes verhindert wird. Endlich gestattet die Zweiteiligkeit gemäß der Erfindung auch eine erhebliche Vereinfachung und Verbilligung der Fabrikation. Der Halter wird in der Weise angelegt, daß zunächst von den beiden zusammenhängenden Teilen *a* und *b* der hintere Teil *b*¹ des hinteren Teiles *b* über den Stiefel oder Fuß bis fast zur Wade hinaufgestreift

wird und sodann der vordere Teil des Teiles *b* zusammen mit dem Teil *a* über die Sohlenspitze gezogen wird, um sodann durch die hintere Schlaufe *b*² über dem Hacken festgeklemmt zu werden. Damit ist der Halter betriebsfertig angelegt.

Wie schon erwähnt, bietet der Teil *a* lediglich einen einfachen Schutz für Sohlenspitze und Kappe des Stiefels. Der hintere Teil *b* bewirkt indessen schon auch bei alleiniger Verwendung nicht nur einen einfachen Schutz, sondern gibt durch seine Spannkraft dem Stiefel festen Halt, so daß der Fuß stets in fester Führung ist. Ist der Halterteil *b* mit dem vorderen Teil *a* verbunden, so ergibt sich für den ganzen Stiefel insofern eine zusätzliche Verspannung, als der vordere Teil einen steten Zug auf den hinteren ausübt, die sich insbesondere über dem Spann ausbreitet, wodurch die Schußfähigkeit in erheblichem Maße erhöht wird. Der Fuß ist also im angelegten Zustand des Halters an allen beanspruchten Stellen und Gelenken fest umkleidet, so daß jede Verletzung durch Stoß usw. ausgeschlossen ist.

Der Halter ist aus Paragummi oder anderem zweckdienlichen Material gefertigt und kann an wichtigen Stellen (Knöchel, Fußspitze) noch durch besondere Verstärkungsaufgaben verbessert werden. Der Halter ist in sinngemäßer Verarbeitung nicht nur für den Fußballstiefel, sondern auch bei jedem gewöhnlichen Stiefel mit Erfolg anzuwenden.

Der beschriebene Überzug für Fußballstiefel usw. braucht nicht über dem Stiefel, sondern kann auch unter demselben getragen werden, für welchen letzteren Fall das Material, wie Gummi usw., zweckmäßigerweise siebartig durchlöchert ausgeführt wird, um das Ausdünsten der Haut zu ermöglichen.

PATENTANSPRUCH:

Überzug für Fußballstiefel und ähnliches Schuhwerk, dadurch gekennzeichnet, daß er aus einem an der Sohlenspitze überstreifbaren Teile (*a*) aus Gummi, Leder oder anderem zweckdienlichen Material und einem Spann und Knöchelgelenk umgebenden Teil (*b*) entsprechenden Materials von hoher Dehnung besteht und beide Teile durch Gelenke (*c* und *d*) lösbar miteinander verbunden sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Zu der Patentschrift 528232
Kl. 71a Gr. 17

Zu der Patentschrift 528232
Kl. 71a Gr. 17





